



Herrn
Bürgermeister
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
haj-fr-sch-ko

Datum
26.01.2017

Antrag: Graffiti und Street Art Festival mit Künstlerinnen und Künstlern aus den Partnerstädten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen

Der Rat beauftragt die Verwaltung, in Kooperation mit den hiesigen Kulturschaffenden ein Graffiti und Street Art Festival in Recklinghausen zu konzipieren und zu realisieren. Während des Festivals sollen ausgewählte KünstlerInnen aus den Partnerstädten hier vor Ort ihre Werke öffentlich entstehen lassen.

Begründung:

Mit dem Kulturaktus 2016 wurde Markus Becker (alias Herr Orm) von den Grünen für sein fortwährendes Bemühen ausgezeichnet, der Street-Art als Kunstgenre eine größere öffentliche Beachtung verschafft zu haben. So entstand der Wunsch, ein Graffiti und Street Art Festival in Recklinghausen durchzuführen und dabei die entsprechende Szene unserer Partnerstädte mit einzubinden.

Im Rhythmus von zwei Jahren sollen Szenegrößen und Newcomer eingeladen werden, hier vor Ort ein entsprechendes Werk zu gestalten. Die Besucher sollen dabei zugleich die Gelegenheit erhalten, den Entstehungsprozess – von der leeren Wand bis zu den fertigen Werken – live verfolgen zu können.

Aus unserer Sicht sollte die Kunsthalle die Federführung für ein solches Festival erhalten, ideal wäre die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und Kunstschaffenden unserer Stadt. Denkbar ist, dass das Institut Die Brücke und die Stadtmarketing GmbH die Kunsthalle bei der Umsetzung eines Graffiti und Street Art Festivals unterstützen und strategische, logistische sowie materielle Hilfen leisten. In Zusammenarbeit und Absprache mit den verantwortlichen Personen des Kulturbereiches in den Partnerstädten sollte schließlich eine Auswahl der Künstler getroffen werden. Das Kriterium: Die eingeladenen Künstler sollten innerhalb der unterschiedlichen Graffiti und Street Art Richtungen einen besonderen Stil sowie

eigene Techniken und Strategien entwickelt haben, die zu unverkennbaren Markenzeichen wurden. Ob letztendlich im Rahmen dieses Festivals dann freie Haus- oder Mauerflächen in den Quartieren für ein Werk zur Verfügung gestellt werden oder ob eine temporäre Ausstellung infrage kommt, müsste entsprechend geklärt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Marina Hajjar
CDU-Fraktion

Holger Freitag
Fraktion B90/Die Grünen

Udo Schmidt
FDP-Fraktion